

gelten kann. Die Vermehrung in Estland vollzog sich über die laufend erfaßten 21 Jahre hinweg im wesentlichen allmählich, doch gab es auch Sprünge: 1961/62 HPa von 552 auf 807. Sie waren jeweils mit besonders viel Aggressionsfällen verbunden, und der Gedanke an verstärkte Zuwanderung liegt nahe (schade, daß man keine Ring-Ablesungen hat!). Witterungsfaktoren oder eine entsprechende Erhöhung der Nachwuchszahl in vorausgehenden Jahren lassen sich nicht deutlich zeigen, und so denkt VEROMAN am ehesten an ein besonders gutes Überstehen von Zug und Winteraufenthalt. Mir scheinen diese Vorgänge an der klimatisch bedingten Nordgrenze im Osten sehr bemerkenswert: man denke an den stürmischen Rückgang in entsprechenden Westgebieten (Schweden-Dänemark-NWDeutschland-Holland), wo doch auch das Klima eingreift und wo der zweifellos entscheidende anthropogene Verlust mit größerer Schwierigkeit aufgeholt wird als in mehr südlichen Bereichen mit den besseren Nachwuchszahlen. Die Arbeiten VEROMANS und der anderen baltischen Kollegen sind in diesem populationsdynamischen Zusammenhang von besonderer Bedeutung.

E. Schüz

Vogelring: Von dieser Zeitschrift ist ein Registerband im Selbstverlag erschienen. Bezug über Frau Marianne Sunkel, Am Galgenberg 15, 6413 Tann/Rhön.

## Nachrichten

### Persönliches

Sir A. LANDSBOROUGH THOMSON verstarb am 9. Juni 1977 in seinem 87. Lebensjahr. Neben den beruflichen Pflichten als Biologe im Medical Research Council galt sein Interesse zeitlebens vornehmlich der Vogelwelt und hier vor allem dem Vogelzug. Ein 14tägiger Aufenthalt in Rossitten im Jahre 1908 gab die Anregung für eine schottische Beringungszentrale an der Universität Aberdeen (1909—1917), die später in die gleichzeitig von H. F. WITHERBY gegründete Londoner Zentrale aufging. Zahlreiche Veröffentlichungen zeigten sein weites Interessensfeld. Hervorzuheben sind „Problems of Bird Migration“ (1926) und besonders „A New Dictionary of Birds“ (1964), aber ebenso auch sein Beitrag als Präsident des 11. Internationalen Ornithologen-Kongresses in Basel 1954 „The Place of Ornithology in Biological Science“. Nachrufe in *Bird Study* 24, 1977, 202—203, in *Brit. Birds* 70, 1977, 384—387, in *Scott. Birds* 9, 1977, 351—352, und in *Ibis* 120, 1978, 68—72.

KENNETH WILLIAMSON, Population Research Officer beim British Trust for Ornithology, verstarb, 63 Jahre alt, am 13. 6. 1977. WILLIAMSON war von 1948—1956 Warden des neu errichteten Fair Isle Bird Observatory. Sein Interesse galt dort vor allem dem Zusammenwirken von Wetter und Vogelzug. Von seinen zahlreichen Veröffentlichungen sind hervorzuheben „The Atlantic Islands“ (1948), „St. Kilda Summer“ (1960) und „Fair Isle and its Birds“ (1965), ferner die Bestimmungsbüchlein „Identification for Ringers“ für drei schwierig zu bestimmende Singvogel-Gruppen. Seit 1969 war er, zunächst zusammen mit J. J. M. FLEGG, Herausgeber von „Bird Study“, der Zeitschrift des British Trust for Ornithology. Nachrufe in *Bird Study* 24, 1977, 204—205, in *British Birds* 70, 1977, 387—390, in *Scott. Birds* 9, 1977, 352—353, und in *Ibis* 120, 1978, 73—74.

### Umfrage

Die Zentrale für die Wasservogelforschung der DDR, DDR-15 Potsdam, Sanssoucie, Villa Liegnitz, teilt mit: Im Herbst 1977 wird am Gülper See (Kreis Rathenow, DDR, 52.44 N, 12.16E) die 7. Saatgansfangaktion der Zentrale für die Wasservogelforschung der DDR durchgeführt. Um die bisherigen Untersuchungsergebnisse zu Fragen des Gruppenzusammenhalts, der Verweildauer der Gänse u. ä. zu präzisieren, werden von uns in diesem Jahr erstmals bei der Saatgans individuelle Kennzeichen eingesetzt. Die Fänglinge erhalten gelbe Halsringe, auf denen eine Kombination von zwei Buchstaben 3mal eingraviert ist. Jede Buchstaben-Kombination erscheint nur in einer der beiden Schreibweisen: entweder neben- oder übereinander angeordnet. Wir bitten alle Ornithologen um eine gründliche Musterung rastender Gänsecharen zur Kontrolle der Markierungen. Bitte melden Sie uns: Gänseart, Beobachtungsort, Datum, Farbe des Halsbandes und wenn möglich die Aufschrift. Besonders wichtig sind für uns Hinweise auf die Verweildauer und die Vergesellschaftung markierter Tiere untereinander, auch wenn die Kennzeichen auf dem Halsring nicht oder nur teilweise abzulesen sind. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [29\\_1978](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachrichten 234](#)